Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

298 (18.12.1892) III. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 298. III. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 18. Dezember **1892.**

Bestellungen auf die wöchentlich 12 mal erscheinende Badische Landeszeitung für das 1. Vierteljahr 1893 nehmen auswärts alle Postanstalten und in Karlsruhe das Kontor d. Bl. Waldstr. Nr. 10, sowie die Agenten entgegen.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. Eine parteioffiziöse Erklärung der Konservativen Korrespondenz beschäftigt sich mit der scharfen und berechtigten Kritik, die der Reichskanzler Graf Caprivi im Reichstage an der Tonart geübt hat, die den konservativen Parteitag beherrscht hat. Die Vertreter des Tivoli-Konservatismus behaupten, das Wort „demagogisch" sei auf dem Parteitage in einem andern Sinne gebraucht, als bisher Jedermann mit demselben verbunden hat; demagogisch in gutem Sinne (der bekanntlich gar nicht gebraucht wird) heiße eben volkleitend und deßhalb sei ein Widerspruch gegen die Wendung aus der Versammlung heraus unnöthig gewesen. Daß diese Herren jedoch die Empfindung haben, sie hätten sich eine Blöße gegeben, geht daraus hervor, daß die Erklärung den Urheber des bösen Wortes mit der Wendung, er sei wesentlich als lokaler Volksredner bekannt, gelassen fallen läßt.

♂ **Berlin**, 16. Dez. Auf Befehl der Großfürstin Konstantin von Rußland, welche gestern Abend Berlin wieder verlassen hat, wurden heute drei große Kränze auf die Särge Kaiser Wilhelms I., der Kaiserin Augusta und Kaiser Friedrichs niedergelegt. Jeder Kranz ist mit einer Widmungsschleife geziert, auf welcher in Golddruck: „Wittwe des Großfürsten Konstantin, Alexandra Josephowna, geb. Prinzessin von Altenburg" zu lesen ist. — Der Bundesrath genehmigte in seiner Donnerstags-Sitzung die Entwürfe von Bestimmungen zur Ausführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, ferner betreffend die Abzahlungsgeschäfte, die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und den Verordnungsentwurf wegen Inkraftsetzung des Gesetzes vom 19. Mai 1891, betreffend die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen. Der Gesetzentwurf, betreffend die Geltung des Gerichtsverfassungsgesetzes in Helgoland und der Gesetzentwurf zur Ergänzung der Gesetze über die Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern vom 6. April 1885 und 27. Juni 1887 wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. — Für die Einverleibung der Berliner Vororte ist Seitens des Berliner Magistrats der 1. April 1894 als Termin in Aussicht genommen.

N **Berlin**, 16. Dez. Die Steuervorlagen sind vor den Ferien des Reichstags nicht mehr zur Verhandlung gekommen, werden aber in den ersten Plenarsitzungen nach Neujahr alsbald den Reichstag in erster Lesung beschäftigen. Sie werden jedenfalls in eine Kommission verwiesen werden, sei es, wegen ihres engen Zusammenhangs mit der Heeresreform, in die Militärkommission, sei es in eine besondere. Die Entscheidung über die Steuervorlagen kann natürlich erst erfolgen, wenn sich das Schicksal des Militärgesetzes und der Umfang des durch dasselbe entstehenden finanziellen Mehrbedürfnisses erkennen läßt. Ein vollständiges Scheitern des Militärgesetzes würde selbstverständlich das Fallenlassen der Steuerprojekte sofort mit sich führen. Kommt aber eine Verständigung zu Stande, so ist es wohl möglich, daß in Folge des Nachlassens in den militärischen Forderungen auch nur ein geringerer Betrag an neuen Einnahmen erforderlich ist, als jetzt in Aussicht genommen, und der Umfang und finanzielle Ertrag der Steuerprojekte ermäßigt werden kann. Im Allgemeinen erfreuen sich die Steuervorlagen auch in solchen parlamentarischen Kreisen, die bereits ernstlich mit der Nothwendigkeit der Beschaffung neuer Einnahmen rechnen, keiner besonderen Beliebtheit. Der Erhöhung der Biersteuer stehen insbesondere Rücksichten auf eine gesunde Volksernährung entgegen, der vorgeschlagenen neuen Regelung der Branntweinsteuer die Abneigung gegen die Aufrechterhaltung des vollen Steuerunterschieds zwischen dem privilegirten und dem andern Branntwein, der Erhöhung der Börsensteuer die Voraussicht, daß bei der gegenwärtigen wirthschaftlichen Lage die Erträge weit hinter der Schätzung zurückbleiben und daher mit den Erschwerungen des Verkehrs in keinem rechten Einklang mehr stehen werden. Indessen ein annehmbarer Vorschlag, die etwa nöthig werdenden Mehreinnahmen auf anderem Wege zu beschaffen, ist bisher nirgends aufgetaucht und kann auch nicht auftauchen. Erweisen sich neue Einnahmen in Folge der Militärreform als nothwendig, so ist es unvermeidlich, den Bedarf aus den vorliegenden Vorschlägen, die allerdings noch erhebliche Kürzungen erfahren dürften, zu entnehmen.

Berlin, 16. Dez. Der Reichsanzeiger schreibt: Nach einem Erlaß des Ministers des Innern soll die Aufmerksamkeit der Polizeibehörden auf etwaige wucherische Ausbeutung und Verletzung der Gebote der Sittlichkeit Seitens der Theateragenten gegenüber Personen, welche sich deren Vermittelung bedienen, gelenkt werden. Kommen begründete Zweifel gegen die Zuverlässigkeit von Theateragenten zur Kenntniß der Polizeibehörde, so hätte dieselbe gegen die Schuldigen nachdrücklich vorzugehen.

Berlin, 16. Dez. Der freisinnige Abgeordnete Lange, der im Reichstage und im Abgeordnetenhause den Wahlkreis Liegnitz vertrat, ist gestern im Alter von 46 Jahren gestorben. Es ist das für die Partei in Niederschlesien, wo der Verstorbene großes Ansehen genoß, ein schwerer Verlust.

Sigmaringen, 15. Dez. Der Fürst von Hohenzollern, welcher der kaiserlichen Hofjagd bei Springe beiwohnte, ist hierher zurückgekehrt. Die Nachricht, die Herzogin von Edinburg sei mit dem rumänischen Thronfolger und dessen Braut hier in Sigmaringen angekommen, ist unrichtig. Der Prinz befindet sich mit der Prinzessin-Braut in Koburg und wird das Weihnachtsfest dort feiern.

* **Kirchdorf**, 16. Dez. Prinz Hermann von Schaumburg-Lippe ist von den Folgen seines Sturzes wieder genesen und ist heute nach Bückeburg abgereist. Der Fürst und die Fürstin werden nächste Woche dahin nachfolgen.

* **Hamburg**, 16. Dez. Heute wurden wieder 2 Cholerafälle bestätigt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 16. Dez. Das Abgeordnetenhaus hat heute die letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien abgehalten.

* **Wien**, 16. Dez. Graf Taaffe vereinbarte mit den Führern der Fraktion Plener und den Führern der Polen für Anfang Januar die Berathungen Behufs Bildung der Parlamentsmehrheit ohne Beiziehung Hohenwart's (?). Der Plan der Berufung eines Czechen in das Ministerium wurde vorläufig aufgegeben.

Frankreich.

♁ **Paris**, 16. Dez. Der zweite Abschnitt der gestrigen Kammersitzung stand in scharfem Gegensatze zu dem ersten. Als mit einer Mehrheit von 429 gegen 122 Stimmen, nach der höchst beifällig aufgenommenen Rede Ribot's, und dem Verlangen Brisson's und des Untersuchungsausschusses zuwider die sofortige Berathung über den Pourquery de Boisserin'schen Antrag verfügt wurde, schien der Sieg dem Ministerium durchaus gesichert. Aber sogleich darauf wendete sich das Blatt. In einer schleppenden und doch gereizten Verhandlung über jenen Antrag selber, der von Jumel, Jullien und Leyques bekämpft, von Gauthier de Clagny, Robert Mitschell u. s. w. vertheidigt wurde, ging die Wirkung der Ribot'schen Rede verloren. Es blieb vollends nichts von ihr übrig, als Provost de Launay, um die Leidenschaften der Kammer anzustacheln, den Kriegsminister de Freycinet persönlich angriff und an denselben die Frage richtete, warum er Cornelius Herz zum Großoffizier der Ehrenlegion gemacht habe. De Freycinet rechtfertigte diese Ernennung durch die Empfehlungen, die Corn. Herz nicht in der politischen Welt, sondern bei hervorragenden Männern der Wissenschaft gefunden, aber die Kammer blieb unruhig. Vergebens suchte der Justizminister Bourgeois die Republikaner wieder zusammenzuschaaren, indem er nochmals die Kabinetsfrage aufstellte. Brisson antwortete ihm mit Aufstellung der Vertrauensfrage Seitens des Panama-Ausschusses. Er gab der Kammer deutlich zu verstehen, daß sie zwischen dem Ausschuß und dem Ministerium zu wählen habe. Ribot antwortete: „So ist es! Wenn die Kammer gegen die Regierung stimmt, so wird Herr Brisson ohne Zweifel im Stande sein, ein neues Ministerium zu bilden." Man stimmte endlich unter großem Lärm darüber ab, ob man zur Berathung über die einzelnen Artikel des Pourquery'schen Antrags übergehen wolle. Dafür ergaben sich 265, dagegen 271 Stimmen. Der Panama-Ausschuß war also geschlagen. — Ein Umstand, der die fernere Stellung des Ministeriums einigermaßen erleichtert, besteht darin, daß die gestrige Mehrheit von 271 Stimmen nur Republikaner der verschiedenen Gruppen umfaßt. Die Minderheit ist dagegen aus 88 Republikanern, 27 Boulangisten, 150 Mitgliedern der Rechten zusammengesetzt. Dies kann als Erklärung dafür angeführt werden, daß das Kabinet nicht seine Entlassung gibt. Ob Brisson und die ihm anhängenden Mitglieder des Panamaausschusses dieselbe geben werden, ist zur Stunde unbekannt. Ueberhaupt macht man sich von den jetzt in der Kammer bevorstehenden Begebnissen nur eine unklare Vorstellung. Der Abg. Mege, ein Mitglied der Rechten, hat dem Justizminister angekündigt, er werde auf der Tribüne die Entfernung des De Cornelius Herz aus der Ehrenlegion verlangen.

♁ **Paris**, 16. Dez. Jeder Tag bringt eine neue Ueberraschung, eine neue Verwickelung. Das heutige Begebniß ist die bereits bekannte Verhaftung der Panama-Verwalter Ch. de Lesseps und Marien Fontane, sowie des ehemaligen Abgeordneten Sans-Leroy. Sie liefert die Erklärung zu der Aeußerung, die gestern Bourgeois nebenbei in der Kammer that: er sei entschlossen, selbständig entschiedene Maßregeln zu treffen. Die Verhafteten werden eigentlich nicht mehr in ihrer Eigenschaft als Panama-Verwalter, sondern wegen Bestechung von Beamten nach Artikel 177 und 179 des Strafgesetzbuches verfolgt und sind demgemäß vor das Schwurgericht zu stellen. Den Befehl zur Einleitung dieses Prozesses erhielt der Generalprokurator Tavon gestern Abend, und zum Untersuchungsrichter wurde Franqueville bestellt. Dieser berief in der Nacht 10 Polizeikommissäre und stellte ihnen die Verhaftungs- und Haussuchungsmandate zu. Die betreffenden Kommissäre fanden Ch de Lesseps, Fontane und Sans Leroy in ihren Wohnungen vor, wo dieselben sich ohne Widerstand verhaften ließen.

Bulgarien.

* **Sofia**, 16. Dez. Die Sobranje nahm mit allen gegen 5 Stimmen in erster Lesung den Verfassungs-Aenderungsentwurf an und überwies ihn einer aus dem Präsidium und 10 Abgeordneten bestehenden Kommission. Stambuloff hatte die Vorlage in einstündiger Rede begründet. Er legte dar, die Verfassungsänderung greife keineswegs in die Volksrechte ein und betonte die Nothwendigkeit der schleunigen Lösung der Frage wegen der Religion des Fürsten und seiner Nachfolger. Die Kammer vollziehe einen vaterländischen Akt, wenn sie die Abänderung annehme.

Baden.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. Aus Offenburg, 16. Dez., erhalten wir folgende Zuschrift: An die verehrliche Redaktion der Badischen Landeszeitung Karlsruhe. Es ist mir eine Nummer Ihres Blattes zu Gesicht gekommen, in welcher — wie dieses auch in verschiedenen anderen nationalliberalen Blättern geschah — behauptet wurde, ich hätte in einer am letzten Samstag in Mannheim gehaltenen Rede das „Bündniß" der Freisinnigen mit dem Zentrum geleugnet, der Redakteur des Mannheimer Zentrumsblattes aber habe jenes unbedingt zugegeben. Ich appellire an Ihre Courtoisie, wenn ich Sie bitte, der nachstehenden Berichtigung in irgend einer Form Raum geben zu wollen. Es ist richtig, daß ich — wie es auch der Wahrheit entspricht — jenes Bündniß geleugnet habe, aber unrichtig, daß der Zentrumsredner dasselbe einräumte. Im Gegentheil, er sagte, nichts wäre ihm und seinen Parteigenossen unsympathischer, als ein Bündniß mit den Freisinnigen. Darauf rief ein Herr höhnisch „ein Bündniß", worauf der Zentrumsredner sofort erwiderte, schon der Vorwurf eines Bündnisses sei ihm unangenehm. Derselbe Redakteur erklärt denn auch in der heutigen (Nr. 285) Nummer seines Blattes, meine Ausführungen hinsichtlich der „Bündnißfrage" seien „klar und korrekt" gewesen. Er weist ferner auf einen bezüglichen Beschluß des Offenburger Zentrumsdelegirtentages hin, welcher dahin gehe, daß das Zentrum in solchen Wahlkreisen, in denen es nicht die Mehrheit der Wähler habe, die Freisinnigen und Konservativen gegen die Nationalliberalen und Sozialdemokraten unterstütze, „ohne irgend eine Gegenleistung zu beanspruchen". Es ist deßhalb, wie auch durch eine Reihe von Zeugen (darunter ich selbst) dargethan werden könnte, das Gegentheil von Dem geschehen, was Ihr Artikel behauptet. Hochachtungsvoll Oskar Muser.

Indem wir die Zuschrift des Herrn Abg. Muser ihrem Wortlaut nach zum Abdruck bringen, bemerken wir, daß wir unseren Grundsätzen gemäß stets gerne bereit sind, thatsächliche Unrichtigkeiten oder Irrthümer unserer Mitarbeiter zu berichtigen, und zwar ohne Rücksicht auf die Parteistellung der betreffenden Persönlichkeit. Herrn Muser's Vorgehen unterscheidet sich auch wohlthuend von dem Verhalten mancher seiner Gesinnungsgenossen, die, wie es jüngst noch geschah, statt einer sachlichen Erklärung oder Auseinandersetzung sich der niedrigsten Mittel, der persönlichen Verunglimpfung, Unwahrheit und Verleumdung bedienten, um ihre schlechte Sache gegen die Behauptungen unseres Blattes zu vertheidigen. Wir bedauern nur, Herrn Muser und seinen Ausführungen nicht in allen Punkten beistimmen zu können. Den vorstehenden Angaben über die Haltung des Redakteurs Feige steht nämlich dessen eigene Erklärung gegenüber; er sagte nach seinem Bericht in der freisinnigen Versammlung mit Bezug auf das freisinnig-demokratisch-ultramontane Bündniß: „Für uns handelt es sich darum, mit allen moralischen Mitteln das Willkürregiment des Afterliberalismus (!) zu brechen. Die Demokratie verfolgt denselben Zweck. Was ist natürlicher, als daß wir uns gegenseitige Wahlunterstützung leisten. Die Nothwendigkeit und der voraussichtliche Erfolg dieser Wahlgemeinschaft wird von Fall zu Fall geprüft und die Unterstützung muß selbstverständlich eine gegenseitige sein — das ist das ganze Bündniß ... Was den Redakteur Feige bestimmte, in der demokratischen Parteiversammlung dieses Wahlbündniß als einen leidigen Nothfall zu präzisiren, der für die Zentrumswähler die unsympathischste Situation ist, die wir uns denken können, hatte — außer dem Zweck der Festnagelung — seinen besonderen Grund in dem Auftreten des Herrn Muser. Um der offenkundig unbequemen Erkundigung nach dem demokratischen Programm Angesichts des Jesuitengesetzes durch einige inhaltsleere Sätze auszuweichen, schlug Herr Muser einen hochmüthigen Ton an. — —" Darnach scheint also doch wohl Herr Feige selber im Wesentlichen Das zu bestätigen, was von uns und in anderen Blättern über seine Aeußerungen berichtet worden ist.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. Das Verordnungsblatt Nr. 72 der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahn. enthält: Krankenversicherung. Deutsche Freikartenliste. Abwarten und Nachbringen verspäteter Anschlußzüge. Winterdienst 1892/93. Beförderungsvorschriften für den laufenden Winterdienst. Maßregeln gegen die Cholera. Einhaltung von Feiertagen. Kundmachung 34. Kundmachung 9. Vorschriften über die Zuweisung 2c. der Wagen. Betriebseröffnungen und Mittheilungen. Aufgefundenes Geld: am 28. November im Bahnhofe zu Radolfzell der Betrag von 10 M.; am 10. Dezember im Bereiche des Bahnhofes bei Rheinfelden ein Geldtäschchen mit 10 Fr. 37 Cts. Personalnachricht. Entlassen: Konrad Stürmer von Rottenberg, zuletzt Vorarbeiter in Immendingen.

× **Freiburg** i. B., 17. Dez. Die Breisgauer Zeitung Nr. 295 bringt die Nachricht, daß nach einem umlaufenden Gerüchte der langjährige Archivar der Stadt Freiburg, Herr Hauptmann a. D. Poinsignon bei dem Stadtrathe seine Entlassung eingereicht habe. Die Stadt verliert an Herrn Poinsignon einen tüchtigen Kenner der Geschichte der Stadt und des Breisgaues, der sich durch seine Veröffentlichung über das hl. Geistspital in Freiburg, über das Stadtarchiv in Altbreisach, durch seine geschichtliche Ortsbeschreibung von Freiburg, durch seine langjährige Mitarbeiterschaft und Redaktion der illustrirten geschichtlichen Zeitschrift Schauinsland in weiteren Kreisen sehr vortheilhaft bekannt gemacht hat. Es ist zu wünschen, daß es dem Stadtrath gelinge, einen tüchtigen Ersatz zu finden.

H. **Pforzheim**, 17. Dez. Das Gasthaus „zur Eisenbahn" hier ist durch Kauf für den Preis von 59,000 M. auf Herrn Schuhmann in Mönsingen übergegangen. — Herr Friedrich Seible von hier, zur Zeit in Karlsruhe, wurde entsprechend seinem Ansuchen durch Erlaß großh. Steuerdirektion Behufs Stellungnahme bei der hiesigen Stadtkasse aus dem Staatsdienst auf unbestimmte Dauer beurlaubt. — Herr Oberbürgermeister Habermehl und Herr Stadtrath Maischofen wurden in der Stadtrathssitzung vom 14. d. M. als Abgeordnete der Stadt Pforzheim zur Kreisversammlung gewählt.

Konstanz, 16. Dez. Die Herren Rechtsanwälte Benedey und Schleich geben sich, das muß man ihnen lassen, sehr viele Mühe für die deutschfreisinnig-demokratische Partei. Nachdem die beiden Herren am Sonntag vor acht Tagen in Pfullendorf gewesen waren, haben sie am letzten Sonntag ihre Reden in Thengen gehalten, dort aber, wie es scheint, keinen besonders guten Eindruck gemacht. Wenn der Höhgauer Erzähler die Stimmung richtig wiedergibt, so hat es z. B. in Thengen höchst unangenehm berührt, daß Herr Gerichtsvollzieher Gebhardt von Engen, der gegen die Ausführungen der beiden Konstanzer Redner auftrat, von denselben sehr von oben herab und theilweise in wenig sachlicher Weise behandelt worden sei. Es nimmt sich das freilich bei den Herren Volksparteilern sehr sonderbar aus, allein wer nicht zur freisinnig-demokratischen Partei schwört, der gehört eben bekanntlich nicht zum „Volk". Der Höhg. Erz. weist noch besonders darauf hin, daß Herr Schleich, der in seiner Eingangsrede das Programm seiner Partei entwickelte, hierbei den Grundsatz aufgestellt habe, daß auch ein kleiner Mann, ein Nichtstudirter, das Recht habe, frei seine Ansicht über öffentliche Fragen zu äußern, denn es habe der kleine Mann oft eine richtigere Urtheilsgabe als der Geheimrath von so und so, diese Herren so und so hätten aber gewöhnlich kein Ohr für die Worte des einfachen Mannes. Wenn Herr Schleich in der gleichen Versammlung so gesprochen hat, in der er nachher den nichtstudirten Gerichtsvollzieher von Engen in hochfahrendem Tone abkanzelte, so ist das ein neuer Beweis für die politische Intoleranz der Herren Demokr.-Freisinnigen und für die intolerante, engherzige Meinung derselben, daß der kleine Mann nur dann eine richtige Urtheilsgabe habe, wenn er zur demokratischen Partei gehört. Auch die Stellung der beiden Redner zum Getreidezoll und zur Militärvorlage hat den Aeußerungen des Höhg. Erz. zufolge bei der Bevölkerung gar keinen Anklang gefunden, ebenso wenig der ganze sattsam bekannte Ton, den die Herren in politischen Versammlungen anzuschlagen gewöhnt sind. Herrn Schleich speziell scheinen die kritischen und allerdings sehr scharfen Aeußerungen des Höhg. Erzählers recht unangenehm berührt zu haben, denn er soll Klage wegen Beleidigung gegen das Blatt erhoben haben. Die Konst. Ztg. glaubt kaum, daß Herr Schleich mit dieser Klage viel Seide spinnen wird, der Höhg. Erzähler hat sich zwar scharf, aber wohl kaum beleidigend ausgesprochen.

Die Nuitsfeier des Leib-Grenadierregiments.

* Karlsruhe, 17. Dezember.

Die Erinnerungsfeier an den Tag von Nuits beging das hiesige Leib-Grenadierregiment, das an jenem für die badischen Truppen so denkwürdigen Schlachttage eine seiner glänzendsten Waffenthaten vollführte, auch diesmal wieder durch eine wahrhaft erhebende festliche Veranstaltung im Hoftheater, deren Mittelpunkt ein von Regimentsangehörigen eigens zu diesem Zweck gedichtetes Festspiel bildete. Auch diesmal beehrte Se. Königl. Hoheit der Großherzog das Fest mit Höchstseiner Gegenwart, und in seiner

Umgebung in der großen Hofloge bemerkten wir die Spitzen der militärischen und staatlichen Behörden, den kommandirenden General von Schlichting, Divisionskommandeur Generalleutnant von Rößing, Oberst von Nickisch-Rosenegk, Generalmajor und Kommandant von Brösigke, den früheren Regimentskommandeur von der Mülbe, ferner Staatsminister Dr. Turban, den preußischen Gesandten Wirkl. Geh. Rath v. Eisendecher, Geheimen Oberregierungsrath und Kammerherrn v. Preen, Hoftheaterintendant Dr. Bürklin u. A. m. In den Seitenlogen wohnten J. K. H. die Großherzogin, J. K. H. die Kronprinzessin Viktoria von Schweden und J. Kais. H. die Prinzessin Wilhelm der Feier bei. Den ganzen unteren Raum, wie die Ränge, mit Ausnahme des ersten, der für das Offizierkorps, die Damen und sonstigen geladenen Gäste reservirt war, füllten die Mannschaften und Chargirten des Regiments aus. War im verflossenen Jahre mehr ein Einzelbild aus der Geschichte der badischen Truppen im Regiment Neuenstein (1811) zur Aufführung gelangt, so wurde in diesem Jahre ein Gesammtbild über die Erlebnisse des Regiments in Rußland (1812) zur Festdarstellung gewählt.

Das unter der sorgfältigen Leitung des Herrn Hofschauspieler Reiff unter Assistenz des Herrn Vizefeldwebel Sutter zur Aufführung gebrachte Festspiel bestand in fünf Bildern, deren erstes eine Szene am Tage nach der Schlacht bei Borodino im Dorfe Moshaisk, das zweite den Aufenthalt der badischen Truppen in Moskau während des Brandes, das dritte ein Waldstück an der eisumstarrten Beresina, das vierte ein Lager im Schlosse Malodetschno und das fünfte den Abschluß des grausigen Dramas von 1812, den Appell in Marienwerder, darstellte. Die einzelnen Szenen boten reich belebte Bilder aus dem echt kameradschaftlichen Leben der badischen Truppen dar, und schilderten die damals ausgestandenen furchtbaren Strapazen und Kriegsnöthen in den ergreifendsten Farben. Der die Bilder begleitende und von den handelnden Personen sehr flott zum Vortrag gebrachte Text, nach den Angaben des Herrn Hauptmann v. Barsewisch von den Einjährig-freiwillig. Grenadieren Bornhäuser und Kattermaun verfaßt, war in der Sprache schwungvoll und den geschichtlichen Thatsachen möglichst getreulich angepaßt. Die einzelnen Abtheilungen wurden durch treffend gewählte und von der Leibgrenadierkapelle unter Herrn Musikdirektor Böttge's Leitung meisterhaft ausgeführte Musikstücke unterbrochen, nachdem dieselbe ein gleichfalls von Musikdirektor Böttge sehr geschmackvoll und kunstverständig zusammengestelltes, größeres Musikwerk, den Armeemarsch von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, als Einleitung der Feier zum Vortrag gebracht hatte. Die ganze Darstellung schloß mit einem großen, vaterländischen Tableau mit der sieggekrönten Germania, von den deutschen Truppen umgeben, und fand in der Festversammlung den lebhaftesten Beifall; auch Se. K. H. der Großherzog, wie der kommandirende General, drückten wiederholt ihre Freude und Genugthuung über das Dargebotene aus, und alle Anwesenden verließen die etwa 2stündige Festfeier hoch befriedigt.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzungen und Ernennungen:
K. Kall als Hilfslehrer nach Dinglingen. S. Klumpp, Unterlehrer, nach Fahrnau. A. Mayer, Unterlehrer, nach Höllstein. Th. Model, Unterlehrer, nach Emmingen, Amts Engen. G. Raith wird Schulverwalter in Kippenheimweiler. R. Widmann, Unterlehrer, nach Kuhbach.

Auf Ansuchen der Stelle enthoben:
Edm. Ernst, Unterlehrer in Plankstadt. Th. Sänger, Unterlehrer in Hausach.

Gestorben:
Ph. Waltz, Hauptlehrer in Heidelsheim. A. Hirsch, Lehrerin an der Höheren Mädchenschule in Freiburg.

Handelsnachrichten.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 10 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40, 46, Rindfleisch 50, 56, Schweinefleisch 64, 68, Kalbfl. 50, 56, Hammelfl. 40, 50 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 10. d. bis 17. d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 60, 68, Rind 56, 60, Hammel 40, 50, Schweine 64, 68, ger. 90, Kalb 56, 60, Brod: 450 Gr. weißes 17, 1400 schw. 40, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 20, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 30, 500 Gr. Reis 32, Gerste 30, Gries 24, 50 Kilo Kartoffeln 2.—, 500 Gr. Butter 1.20, Rindschmalz 1.30, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 48, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. — 2) Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 42.— Mk., Waldtannenholz 32, 50 Kilo Heu 4.50 M., Stroh 2.80. 3) Fische: 500 Gr. Aal 1.—, Bärsch 40, Hecht 1, Bresen 45, Mälben 40, Karpfen 90, Schleien 1.—, Rothaugen 20, Koretsch 30, Zander —.—.

* **Magdeburg**, 16. Dez. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 14.60, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. 13.90. Nachprodukte Rendemschl. 75 dem. 11.80. Matt. Brodraffin. I. 27.75. Brodraffin. II. 27.50. Gem. Raffinade mit Faß 28.—. Gem. Melis I. mit Faß 26.25. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Dez. 13.35 bez., 13.97½ Br., für Jan. 13.95 bez., 14.02½ Br., für Febr. 14.05 G., 14.12½ Br., für März 14.15 bez., 14.20 Br. Stetig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 340,000 Zentner.

* **Straßburg**, 16. Dezbr. (Amtliche Notirung der Straßburger Waarenbörse.) Für 100 Kilo bahnfrei hier ohne Oktroi. Elsässer Weizen 17.50 bis 17.75, Lothringer 17.60—17.75 Deutscher 17.50—17.75. Ruhig. Redwinter 2. 18.—18.50, Rogg. Els. u. 15.75 bis 16.—, franz. —.—, russ. 19.— bis 19.—. Ruhig. —) Lothr. Haber 14.75 bis 15.25, Württ. 14.75 bis 15.50, Ostpr. — bis —. russ. bis —.—. Ruhig. Braugerste Elsässer neue 16.50 bis 16.75 Franz. (Champag.) —.——.—. Ungar. 18.50—20. Fester. Weiz.-Mehl 1. S. 25.60—26.—, 2. S. 23.60 bis 24.60, 3. S. 20.50 bis 21.50, norddeutsches 00 23.— bis 23.50, Futtermehl je nach Güte 12.50—13.50, Weizenkl. 9.— — 9.25, Roggenkl. 9.50——.—, Roggenmehl Nr. 0 23.50 bis 24.50, Nr. 0/1 22 bis 23.—, Ackerbohnenmehl Nr. 1 (Kafformehl) 22.75 bis 23.—, Ackerbohnen els. (Feves) 16.50 bis 17.—, loth. kleine Feverolles —.— bis —.—, els. Welschk. gelb —.— bis —, gelb. ung. 14.50 bis 15.—, mig. amerik. Pferdezahn 13.50 bis 14.50, amerik. weißer 14.— — 14.75, Els. Kohlreps 1890: 27.—27.25 ung. —.— bis —. Mohnsamen els. 41.— bis 42, Senfsamen 42.— bis 43, Kleesamen els. — bis —, Bohnen weiße je nach Güte 18.— bis 20.—, Perl. weiße 22 bis 23.—, Rüböl els. 64.—. Deutsch. 60—, els. ger. 68.—, Deutsch. verein. 63.— Spritzenstärke S. F. lt. Marque 36.— — 36.80 —. M. F. 27.50—28.— Hopfen Elsäßer neuer 100—120. Wetter: Milde.

Städtisches.

)-(**Karlsruhe**, 17. Dez. Im Kunstverein sind neu zugegangen: 792. Am Reichenbachfall von Aug. Hörter hier. 793. Porträt von Nathannel Schmitt hier. 794. Bei Neckarelz von K. Weyßer hier. 795. In Erbach von Demselben. 796. Im Herrgottswinkel von W. Hasemann in Gutach. 797. Schleuße (Fremarsberg) von W. Puhonny in Baden. 798. Bauerngarten von Demselben. 799. Rother Mohn von Sophie Ley hier (bleibt nur Sonntag ausgestellt.) 800. Das Bild des Kaisers von Prof. Friedr. Kallmorgen hier (bleibt nur Sonntag ausgestellt.) 801. Porträt von Henry Maijendi hier. 802. Herbstabend von Wilhelm Lehmann hier. 803. In der Kirche (Aquarell) von Demselben. 804. Fabrikinterieur (Aquarell) von Demselben. 805. Vorfrühling von Demselben. 806. Aus der Johanniskirche in München (Aquarell) von Demselben. 807. Damenporträt von Alexander Köster hier. 808. Zeichnung zu einer Illustration Pferdemarkt im 17. Jahrhundert von Max Krombach hier. 809. Motiv aus dem Thiergarten dahier von Josef Kerschensteiner hier. 810. Der Dom in Osnabrück, Radirung (Probedruck.) 811. Ofenschirm von Resi Borgmann hier (bleibt nur Sonntag ausgestellt.) 812. Die Liebe auf dem Lande von Alfr. Schmidt hier. 813. In Erwartung, von Demselben. 814. Die erste Zigarrette, von Demselben. 815. Aus dem Moselthal, von Demselben. 816. Studienkopf, von Demselben. 817. Treiber mit Hirsch, von Nelson, G. Kinsley hier 818. Portrat von C. H. Hoff hier. 819. Porträt von Willy Fleischmann hier. 820. Bodenseelandschaft, von F. Hübsch hier. 821. Abendläuten, von Alexander Köster hier. 822. Junge Fischerin, von Ernst Hänßler in Steinen. 823. Frühsommer, von Louis Boller in München.

⋈ **Karlsruhe**, 17. Dez. Das Kunstgewerbemuseum (Westendstraße 81) hat vom morgigen Sonntag an wieder eine kleine Sonderausstellung veranstaltet, die im Lichthofe der Großh. Kunstgewerbeschule untergebracht ist und folgende Arbeiten enthält: Die Festgaben Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin zur goldenen Hochzeit des Großherzoglichen Paares in Weimar, bestehend in einer Barockstanduhr, die nach dem Entwurfe von Direktor Götz durch Bildhauer H. Maybach und Hofuhrenmacher F. Becher angefertigt wurde; ein Truhe in Ledertreibtechnik mit Metallbeschläg von Hoflieferant C. Feigler (Eigenthum S. K. H. des Großherzogs); die aus Anlaß des Regierungsjubiläums S. K. H. des Großherzogs angefertigte Adresse der badischen Kreisverbände, bestehend in 14 gemalten Aquarellblättern von Direktor Götz, nebst einem nach dessen Entwurf gefertigten Kunstschreine von Bildhauer Maybach und Hofjuwelier L. Paar Nachfolger; die Pläne für die dekorative Ausstattung der badischen Abtheilung und des deutschen Repräsentationsgebäudes der Weltausstellung in Chicago, mit einem Gesammtplane derselben und schließlich eine Gruppe einfacher Majolikamuster, angefertigt an der Großh. Kunstgewerbeschule als Vorbilder für die Hausindustrie der Töpfer in Kandern.

* **Karlsruhe**, 16. Dez. (Großh. Hoftheater.) Mit Vasantasena's herrlicher Gestalt hat die Hofbühne ihrem Spielplan ein Werk zugeführt, das zwar nur schwerlich in irgend eine Form des heutigen Dramas hineingezwängt werden kann, aber doch in jeder Hinsicht einen Ehrenplatz darin verdient. Der geistvolle Autor der entzückenden „Schulreiterin", Emil Pohl, nennt die von ihm unternommene Bearbeitung der Hinterlassenschaft des altindischen Königs Sudraka kurzweg Drama, und das mag auch die zutreffendste Bezeichnung dafür sein, wenngleich das Ganze mehr als ein lyrisches, poesie- und stimmungsvolles Gedicht, denn als ein logisch aufgebautes, Handlung und dramatische Form aufweisendes Bühnenwerk vor uns tritt. Ein Shakespeare war der alte Sudraka jedenfalls nicht, aber was er uns, oder vielmehr was uns Pohl in seiner Vasantasena an poesievollen Schilderungen und feinsinnig gewählten Sprachbildern, an Schärfe, Originalität und Keckheit des Witzes vorführt, entschädigt uns reichlich für die mangelnde Kunst des Königsdramendichters. Die gestrige zweite Darstellung ließ den Werth und die Feinheiten des Werkes womöglich noch klarer hervortreten, als die Erstaufführung; sie ließ aber auch erkennen, daß ein sehr gründliches und gewissenhaftes Studium jeder einzelnen Partie erforderlich ist, um Vasantasena zu einem vollendeten Kunstgenuß zu gestalten. Die üppige Bajadere Vasantasena ist durchaus keine Bajadere gewöhnlicher Art. Der Dichter hat in ihr gewissermaßen eine Idealgestalt geschaffen, und sie mit Anmuth, schelmischem Liebreiz und reizvoller Koketterie, aber auch mit Gemüth, mit tiefer, seelischer Empfindung und mit einem schwärmerisch liebenden Herzen ausgestattet. Der Vertreterin dieser Partie, Fräulein Nerson, wird damit eine interessante und dankbare, aber auch schwierige Aufgabe gestellt, deren volle Lösung nur einer routinirten, reich talentirten Künstlerin gelingen kann. Fräulein Nerson war im Spiel und Erscheinung gleich liebenswürdig und korrekt, und zeigte namentlich in der Szene mit Samsthanaka im Garten des Königs die besten Seiten ihres Könnens. Die Vasantasena würde aber entschieden noch wirkungsvoller zur Geltung gekommen sein, wenn die junge Künstlerin auch individuell gestaltend aufgetreten und statt der ziemlich gleichförmigen Entwickelung die Partie mehr pointirt oder mehr von den Eigenschaften angenommen hätte, mit denen ihre Sklavin Mandanika so prächtige Erfolge erzielte. Frau Höcker verstand es in der That, aus der Partie der Mandanika eine Bühnenfigur ersten Ranges zu machen. Der ätzende Witz und die schelmischen Liebesblitze in den Begegnungen mit Maitreja, dem Freunde Karudattas, die energische Haltung gegen Samsthanaka und später vor dem Richter, gelangen der Künstlerin vortrefflich. Der Schwager des Königs, der rachsüchtige und brutale Samsthanaka, wurde von Herrn Schilling dargestellt. Er war redlich bemüht, aus der höchst unsympathischen Rolle eine annehmbare Bühnenfigur zu schaffen, vermochte dies jedoch nur theilweise. Sehr ansprechend und künstlerisch fein pointirt war der Karudatta des Herrn Höcker, der mit dieser Partie eine glänzende Leistung bot. Von den übrigen Darstellern sind noch besonders zu erwähnen die Herren Wassermann (Maitraja), Breym (Bettelmönch) und die Herren Reiff und Kempf (Häscher-Anführer). Auch die kleineren Partieen des Oberrichters (Herr Mark), des Höflings (Herr Benedict) und des jungen Hirten Ariaka (Herr W. Beyer) verdienen volle Anerkennung. Die Aufführung ist überhaupt im Ganzen, wie in den einzelnen Theilen eine höchst sorgfältig durchgearbeitete und macht Herrn Direktor Hanke alle Ehre. Die durchweg neuen und glanzvollen Kostüme sind künstlerisch und geschichtlich vorzüglich nach den Angaben des Herrn Schilling angefertigt. Höchst mustergiltig sind auch, wie schon in der ersten Besprechung bemerkt, die Dekorationen von Herrn Hoftheatermaler Wolf ausgeführt; die Szenerie des königlichen Gartens im zweiten Akt ist ein entzückendes Stückchen poesievoll gestimmter Natur.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 221 Fremde auf.

Drahtberichte.

* **Berlin**. 17. Dez. Der Reichsanzeiger meldet soeben: Beim Gesundheitsamt sind zwischen dem 28. November und dem 10. Dezember zwei vereinzelte Choleraerkrankungen in Altona und Hamburg, Letztere tödlich verlaufend, gemeldet worden. Dieselbe wurde anscheinend von außerhalb eingeschleppt. Außerdem ist in Hamburg am 12. Dezember ein neuer Todesfall vorgekommen und vom 16. Dezember werden zwei neue Erkrankungen aus demselben Hause in Hamburg gemeldet.

* **Berlin**, 17. Dez. Der Nationalztg. zufolge beabsichtige der evangelische Armeefeldprobst, mit einer Anzahl evangelischer Militärpfarrer, in Form von Flugschriften jeden Monat eine kurze, kernhafte Ansprache an die Truppen zu verfassen. — Das Berl. Tagebl. meldet aus Rom, das Konsistorium sei endgiltig auf den 16.—19. Januar 1893 festgesetzt. — Der Voss. Ztg. zufolge erfährt der Londoner Globe, der Vizeadmiral Fairfax, Befehlshaber des Kanalgeschwaders, solle wegen der Strandung des Kriegsschiffes Howe vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Demselben Blatte wird aus New York gemeldet, Nachrichten aus Haiti besagen Betreffs des Mordversuchs auf den Präsidenten Hyppolite, am 2. Dezember in der Nacht entdeckte der Wachtposten einen Mordgesellen, der heftigen Widerstand leistete. Der Präsident und dessen Adjutant eilten herbei. Der Festgenommene gestand die Absicht, den Präsidenten ermorden zu wollen. Dieser befahl, den Mordgesellen, sowie den Offizier der Palastwache und den Wachtposten wegen Fahrlässigkeit zu erschießen.

* **Hamburg**, 17. Dez. Auf Grund authentischer Aeußerungen kann der Hamburgische Korrespondent mittheilen, daß die gestrigen Börsengerüchte von 20 Choleraerkrankungen und 4 Todesfällen in hiesiger Stadt vollständig unbegründet sind. Die Veranlassung des Gerüchtes dürfte vielleicht in der Räumung der verdächtigen unreinlichen Massenquartiere zu suchen sein.

* **Wien**, 17. Dez. Der Neuen freien Presse zufolge weilt der flüchtige Administrator Cotta von der Panomagesellschaft seit dem 11. Dezember in Wien. Er beabsichtige, heute Nachmittag nach Paris abzureisen, um sich der Behörde zu stellen.

* **Paris**, 17. Dez. Im Ministerrath theilte der Marineminister Burdeau mit, daß die Sperre der Dahomeyküste unverzüglich aufgehoben und der Zollämterdienst wieder aufgenommen werde.

* **Paris**, 17. Dez. Das Gerücht, daß heute Vormittag weitere Verhaftungen in der Panamaangelegenheit vorgenommen werden, scheint sich zu bestätigen. Dem Vernehmen nach wird die Regierung von den Parlamenten die Ermächtigung verlangen, gegen mehrere Mitglieder des Senats und der Kammer gerichtlich vorzugehen. Das Verfahren wegen Beamtenbestechung wurde auf Ferdinand Lesseps nicht ausgedehnt.

* **Washington**, 17. Dez. Die Agenten der überseeischen Dampfschiffsgesellschaften protestirten bei der aus Mitgliedern des Senats und des Repräsentantenhauses zusammengesetzten Kommission gegen die beabsichtigte Einschränkung der Einwanderung. Von einem Agenten wurde vorgeschlagen, daß man es den Agenten der europäischen Gesellschaften überlasse, die Auswanderer zu überwachen. Die Verantwortung hierfür wäre den Gesellschaften unter Androhung hoher Geldstrafen aufzuerlegen.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 17. Dez. 1892, 3 Uhr 19 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.20
3% D. Reichsanleihe	85.95	Napoleonsd'or	16.19
4% dto.	107.15	Privatdiskonto	3¾
4% Preuß. Konsol	106.90	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.10	Kreditaktien	265¾
4% „ „ M.	104.—	Diskonto-Kommandit	177.30
Oesterr. Goldrente	98.40	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	82.10	Lombarden	79¾
4% Ungar. Goldrente	96.10	Tendenz: still.	
1880r Russen	97.—	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	64.40	Oesterr. Kreditaktien	166.90
Italiener komptant	92.30	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.70	Lombarden	39.—
Spanier	64.30	Diskonto-Kommandit	177.10
Zoll-Türken	93.50	Laurahütte	95.—
Banken.		Gelsenkirchen	131.70
Kreditaktien	265¾	Dortmunder	56.70
Diskonto-Kommandit	177.50	Bochumer	118.20
Darmstädter Bank	131.30	Rubelnoten	203.—
Handelsgesellschaft	132.50	Tendenz: still.	
Deutsche Bank	158.—	**Wien.**	
Dresdener Bank	137.90	Kreditaktien	315.20
Bahnaktien.		Staatsbahn	295.50
Schweiz. Nordostbahn	105.30	Lombarden	92.—
„ Zentralbahn	114.90	Ungarn	113.80
Gotthard	153.70	Marknoten	59.02
Lombarden	79¾	Tendenz: still.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	196.10	3% Rente	98.60
Hess. Ludwigsbahn	109.80	Spanier	64¾
Wechsel und Sorten.		Türken	21.90
Wechsel a. Amsterdam	168.40	Ottomane	596.—
„ „ London	20.33	3% Portugiesen	22¾
„ „ Paris	80.86	Tendenz: bes.	

* **Frankfurt a. M.**, 17. Dez., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 265¾, Lombarden 79¾, Disk.-Komm. 177.30, Aegypter 99.70, Gelsenkirchen 131.60. Still.

* **Berlin**, 17. Dez. Diskonto-Komm. 177.25, Dortmunder 56.60, Bochumer 118.60 Still.

§ Für den Büchertisch.

An empfehlenswerthen Erscheinungen sind uns ferner zugegangen:

v. Leixner, Otto, Illustrirte Geschichte der deutschen Literatur. Zweite, völlig neugestaltete Auflage. 10. Lieferung. Preis jeder Lieferung 40 Pf. Preis des kompletten Werkes geheftet 14 M., in Prachteinband 18 M. (Leipzig, Otto Spamer).

Der kleine Stephan, 2 Bände, Ausgabe 1892/93, abgeschlossen am 1. November 1892 (Dresden, Kühlmann). Dem ersten Bande ist ein alphabetisches Verzeichniß der Straßen und Plätze Berlins, sowie in farbigem Druck eine Sammlung vorschriftsmäßig ausgefüllter Postformulare (Postkarten, Packetadressen, Postaufträge Zoll-Inhaltserklärung u. s. w.) angeschlossen. Der zweite Band enthält ein Ortsverzeichniß Behufs Berechnung des Portos für Geldbriefe und Packete innerhalb Deutschlands, dem eine für jeden Ort, bezw. für jedes Taxquadrat besonders aufgestellte Zonentabelle angefügt ist. Der mäßige Preis, nämlich 1 M. für den ersten Band, 1 M. für den zweiten Band, soweit die Zonentabelle gedruckt vorhanden ist, und 2 M., sofern diese handschriftlich hergestellt werden muß, sowie die leicht faßliche, übersichtliche Darstellung werden dem Werke eine freundliche Aufnahme beim Publikum sichern.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Dez.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
17	8	Mullaghm.	763	SO	schwach	bedeckt	9
	8	Aberdeen	759	WSW	schwach	halb bed.	8
	8	Christiansd	740	WSW	frisch	Regen	7
	8	Kopenhag.	763	SW	schwach	Nebel	3
	8	Stockholm	759	S	leicht	Nebel	— 4
	8	Haparanda	756		still	bedeckt	— 8
	8	Petersburg	765	SSO	leis. Zug	Schnee	—10
	8	Moskau	764	NW	leis. Zug	bedeckt	—11
	8	Cork	767	WSW	frisch	Regen	10
	8	Cherbourg	771	SW	schwach	bedeckt	10
	8	Helder	768	SW	frisch	wolkig	7
	8	Sylt	763	WSW	schwach	Dunst	6
	8	Hamburg	767	SW	mäßig	bedeckt	5
	8	Swinemde.	766	SW	mäßig	bedeckt	3
	8	Neufahrwsr	766	SW	leis Zug	wolkig	2
	8	Memel	765	SSO	schwach	bedeckt	— 4
	8	Paris	774	SW	leicht	wolkig	5
	8	Münster	770	W	leis. Zug	bedeckt	7
	8	Karlsruhe	775	SW	leicht	Nebel	— 1
	8	Wiesbaden	774		still	Nebel	— 0
	8	München	775	SSW	leicht	wolkenlos	— 1
	8	Chemnitz	772	SW	schwach	halb bed.	1
	8	Berlin	770	WSW	schwach	Regen	2
	8	Wien	775	WNW	leicht	wolkig	3
	8	Breslau	771	WNW	leicht	bedeckt	2
	8	Ile d'Aix	771	O	schwach	wolkenlos	4
	8	Nizza	772	O	leis. Zug	wolkenlos	6
	8	Triest	774		schwach	wolkenlos	6

(Uebersicht der Witterung.) Seit dem Vortag hat sich über dem Festland ein intensives barometrisches Maximum mit einem Kern über dem Alpengebiet festgesetzt, so daß vielfach heiteres oder auch nebliges Wetter mit sinkender Temperaturen eingetreten ist; nur in den Küstengebieten der Nord- und Ostsee herrscht unter dem Einfluß einer tiefen, vor der norwegischen Küste gelegenen Depression, vorerst mildes Regenwetter. Da eine neue Depression vorerst nicht in Sicht ist, so dürfte dem Bestehen des barometrischen Maximums entsprechend das heitere oder neblige und kalte Wetter zunächst noch fortdauern.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigk.	Rel. Feuchtigk.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
16 Dez. Nchm. 9U.	763.2	+ 5.3	5.9	89	SW	klar	—
17. Dez. Mrgs 7U.	763.1	— 0.6	4.5	100	„	bedeckt	Nebel,
Mtgs 2U.	762.7	+ 1.1	4.7	94	„	„	„

Geboren.

Karlsruhe, 13. Dez. Friedrich Max, V. Friedr. Feßler, Schlosser. — 16. Dez. Josef Hugo, V. Hugo, Lampert, Schlosser.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 17. Dez. Bayer, Wilhelm, von hier, Kaufmann, m. Ludmilla Wick von Waldzell; Wörner, Ludwig, von Knitty, Fabrikarbeiter hier, m. Marie Merci von Oberkirch; Hanfmann, Ludwig von hier, Kupferschmied, m. Pauline Ruf von Niedernau; Striebel, Wilhelm, von hier, Bäcker, m. Sofie Brannath von hier; Rieger, Basilius, von Mickelbach, Schuhmacher hier, m. Theresia Schnur von Rastatt; Zimmermann, August, von hier, Koch in Baden, m. Sofie Landmann von Mingolsheim.

Gestorben.

Karlsruhe, 15. Dez. Friedrich Wilhelm, V. Fabrikarbeiter Friedrich Gamer, 1 J. 3 M. 5 T.
Ettlingen, 16. Dez. Herig, Martin, Hauptlehrer, 68 J.
Lörrach, 15. Dez. Schadt-Bürgin, Rosina, g. b. Frih.
Mosbach, 15. Dez. Fischerkeller, Karl, Bierwirth, 58 J.

Bitte.

Josef Hermann I., Kolonist von Hundsbach (Amts Bühl), ist Vater von fünf Kindern, von welchen ihn keines bei der Arbeit unterstützen kann. Derselbe besitzt außer einer elenden Hütte, die am Zusammenfallen ist, gar kein Vermögen. Auch diese letzte Habe wird er bald verlieren, denn sie ist so verschuldet, daß die Versteigerung auf 29. November d. J. festgesetzt war und nur durch die Nachsicht der Gläubiger verschoben wurde. Der Erlös für das Häuschen wird die Hälfte der Schulden nicht decken. Diese Familie muß somit obdachlos werden und kann sich aus eigenen Kräften keine Wohnung verschaffen. Auch die hiesige arme Kolonie besitzt keine Mittel, hier helfend eingreifen zu können.

Edle Menschenfreunde werden deßhalb gebeten, dieser armen Familie durch Schenkung einer milden Gabe eine Weihnachtsfreude bereiten zu wollen.

Daß obige Angaben auf Wahrheit beruhen, bestätigt

Hundsbach, 12. Dezember 1892.

Das Stadthalteramt:
Erzmann.

Das Kontor d. Bl. ist gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen.

(Stadt Neapel 250 Fr.-Loose vom Jahre 1871.) Ziehung am 15. November 1892. Auszahlung am 1. Februar 1893. Hauptpreise: Nr. 41758 30,000 Fr. Nr. 43282 63293 75178 je 1000 Fr. Nr. 25255 56233 61513 65152 72367 79285 je 500 Fr. Nr. 15575 17999 18128 33853 34461 54057 54160 57771 66197 76272 je 400 Fr. Nr. 2821 7561 8088 8591 8881 10065 13699 19476 20623 30277 35846 39602 40628 52341 57057 62914 64430 70223 72882 87392 je 300 Fr. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 250 Fr. (Ohne Gewähr.)

Als Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir die folgenden, in unserm Verlag erschienenen Werke: 5350.1

Badische Geschichte bis zur Gründung des deutschen Reiches v. F. v. Weech, Director des Grossh. General-Landes-Archivs. In schönem Einband mit Wappen nach Director Götz. Preis M. 8.—, br. M. 6.—.

Die Sagen von Baden von **Rich. Rauthe**, mit 14 vorzügl. Lichtdrucken. Preis eleg. geb. M. 4.—, br. M. 3.—.

Aus Natur und Kunst in deutschen und wälschen Landen von Prof. **Leutz** (am Grossh. Gymnasium Karlsruhe). Preis eleg. geb. M. 6.—, br. M. 5.—.

Das Glück, vier Märchen von **Adolf Schneider**. Eleg. br. M. 2.—, eleg. geb. M. 3.—.

Kataloge über unser grosses Lager **„Geschenk-Literatur“** gratis.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung
(Liebermann & Cie),
KARLSRUHE.

Max Baruch, Buch-Export.

Festgeschenke zu herabgesetzten Preisen.

Hauff. Der Mann im Mond, illustr. Prachtausg., Quart, Prachtleinband, nur M. 4.50. **Maier Rothschild**, Handbuch d. ges. Handelswissenschaften i. 2 hocheleg. Prachtbänden, geb. nur M. 7.50. **Deutsches Land und deutsche Lieder**, Prachtband, illustr., v. H. Stielke, nur M. 5.50. **Stefanie**, Kochbuch m. über 1000 Rezepten, eleg. gebd. M. 3.—. **Casati**, 10 Jahre in Aequatoria, m. 150 Abbild. u. 4 Karten 1891, 2 hocheleg. Bände m. Goldverz., statt 22 M. nur M. 10.50. **Shakespeare's**, sämmtl. Werke m. 300 Illustr., deutsch, 4 Bd., eleg. gebd. nur M. 5.—. **Atlas der Botanik**, m. circa 600 Abbld. u. Text, gr. Quer, Quart, Folio, eleg. gebd. M. 5.—. **Fürst Bismarck's** ges. Werke, 4 Bd. eleg. geb. nur M. 6.—. **Geistbeck** Bilder a. d. Völkerkunde, 90 Ill., eleg. geb. M. 2.50. **Aus Amors Werkstat**, (für junge Mädchen), illustr., v. Pan. Heyhel, Prachtbd. m. Goldschn., nur M. 7.—. **Atlas der Land- u. Hauswirthschaft**, m. c. 400 Abb. u. Text, eleg. gebd. M. 4.—. **Zschokke's Novellen**, 4 Bde., eleg. gebd. M. 5.50. **Bodenstedt**, Aus Morgenland u. Abendland, hocheleg. Boudoirprachtbd. m. Goldschn. M. 3.— **Staule'ys** sämmtl. **Reisen in Afrika**, hocheleg. Prachtbd. M. 4.50. **1001 Nacht**, gr. Prachtausgb. m. c. 200 Bildern, hocheleg. Prachtbd. m. Vergold. M. 7.50. **Opern Typen**, 2 Bd., enth. von je 9 Opern naive Darstellungen m. d. **Pinsel** geg. u. color., Origin.-Prachtbände, zus. M. 5.—. 5342.1

Billige Jugendschriften.

1) **Russ**, In der freien Natur, mit 40 Abbild. 2) **Robinson** m. **Farbendruckbildern**, geb., zus. 2 M.

1) **Bulwer**, Nacht und Morgen, eine prachtvolle Jugendschrift m. Illustr., 225 Seiten Text. 2) **1001 Nacht**, beide eleg. m. Farbendruckb., zus. nur M. 3.—. 1) Grimm's Märchen, 2) Cooper's Lederstrumpf, 3) 1001 Nacht, alle eleg. m. **Farben druckb.**, zus. nur M. 4.—. 1) **Martin**, illustr. Naturgesch. m. 466 Abbild. 2) **Das Kleid der Erde**, m. 250 Illustr. 3) **In der freien Natur**, m. 40 Abbild., alle eleg. geb., zus. nur M. 4.25.

Musik im Hause!!

493 Piecen für Piano, zusammen für nur M. 10.—.

100 der beliebtesten schönsten Tänze.
148 der beliebtesten, schönsten, fröhlichen und geselligen Lieder für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann.
10 vorzügliche Salon-Komposit. v. Rubinstein, Oginski, Fesca. u. s. w.
12 Opern-Auszüge, als Preziosa, Oberon, Don Juan, Barbier von Sevilla, Postillon, Figaros Hochzeit 2c. 2c. **2 Bände.**
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern.

☞ Alle die **493** Piecen in **7** hübsch ausgestatteten Albums mit **gutem** Druck, neu und fehlerfrei,

zusammen für M. 10.—

Ferner liefere:
a. 50 der schönsten **Operetten**, als Fledermaus, Boccaccio, Carmen 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris für Piano, M. 3.—.
b. 18 große **Opern**, Potpourris für Piano in 3 Albums, M. 3.60.
c. 100 bel. Tänze v. Joh. Strauß für Piano M. 3.—.

☞ **Diese 3 Collectionen** a. b. c. in **5** eleg. Albums, **grossem Druck** und **schönem** Papier, neu und fehlerfrei für den billigen Preis von nur **M. 9.—.**

Max Baruch, Buch-Export,
Hamburg, Amelungstr. 13—14.

Ein kreuzsaitiges, sehr solides
Salon-Pianino
mit noblem, vollem Ton wird sehr billig verkauft: Karlsruhe, Schützenstraße 12 im II. Stock. 5069.—8

Praktisches
Weihnachtsgeschenk!
Für 18 Mark
versendet einen Herren-
Schlafrock
die Herrenkleiderfabrik
N. Breitbarth,
KARLSRUHE.
Umtausch nach dem Feste gestattet. 5354.7.1

Leinen-, Aussteuer- u. Wäschefabrikationsgeschäft
Gustav Oberst,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 88, neben dem Museum,
empfiehlt in gutem Fabrikat zu billigen Preisen:

Leinen, Halbleinen, Baumwolltuch, (einfach u. doppeltbreit), Madapolam, Piqué und Molton. Baumwollflanelle, Schürzenzeuge, Oxford etc.,	Handtücher, Tischtücher, Servietten, Frottirtücher, Taschentücher, Brusteinsätze, Stickereien und Vorhangstoffe,	Federleinen, Barchent, Drill, Bettzeuge, Plumeauxstoffe, wollene Bettdecken, wollene Bügeldecken, Piqué- u. Tricotdecken, Federn und Flaum,	Jagdwesten, Socken und Strümpfe, Tricotagen, Cravatten, Kragen und Manschetten, Manschettenknöpfe. Hosenträger etc.

Grosses Lager in fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Anfertigung nach Maass, auch **Annahme** von **Reparaturen**, **Lieferung** von Betten und einzelner Bettstücke, Uebernahme ganzer Aussteuern in bester Ausführung. 5261.2.2

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Scherzheim, Amt Kehl, versteigert am: 5231.2.2
Dienstag, den 27. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr,
im Rathhause in Scherzheim:
Die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung, ein Flächenmaß von 528 Hektaren umfassend, auf weitere 6 Jahre, vom 1. Februar 1893 an, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Scherzheim, den 8. Dezember 1892.
Der Gemeinderath.
Kienz, Bürgermeister.
Sb. Feßler, Rathschr.

Steigerungs-Ankündigung.

Dienstag, den 10. Januar 1893, Nachmittags 2 Uhr,
wird im Hause Hebelstraße 7, ebener Erde dahier, die nachbeschriebene, dem Franz Glatz, Porzellanmaler dahier gehörige Liegenschaft der Gemarkung Karlsruhe in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
R. H. B. XXIII 4987.

Das in der Lessingstraße dahier unter Nr. 39 einerseits neben der Firma Junker und Ruh, anderseits neben Baumeister Karl Augenstein gelegene vierstöckige Wohnhaus mit Quer- u. Seitengebäuden sammt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, tax. . . . . 80000 M.
Achtzigtausend Mark.

Die Steigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer, Waldstraße 52, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1892.
Der Vollstreckungsbeamte.
Gr. Notar.
Beck.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle ich in großer Auswahl: 5214.5.3
Rohrplatten-, Fournier-, Filz- und Holzkoffer, Handkoffer, Handtaschen, mit und ohne Einrichtung, **Plaidhüllen, Feldflaschen, Schulranzen, Schultaschen und Mappen.**
Aufträge jeder Art werden in eigener Fabrik prompt und billigst ausgeführt.
Ernst Telgmann,
Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein großes Lager in **Tabourets, Klavierböcken, Fauteuils, Stühlen, Fantasiestühlen, Fantasietischen, Etagères, Zierschränkchen, ital. Holzarbeiten** und sonstigen zu Geschenken geeigneten Artikeln. 4215.5.3

Ebenso empfehle ich mich zum Aufmontiren von **Weihnachts-Arbeiten** jeder Art, wie Fußkissen, Rückenkissen, Fenstertepichen 2c., bei schnellster und billigster Bedienung.

Ernst Telgmann,
56 Kaiserstraße 56,
KARLSRUHE.

Spezialität: Krankenweine,

Bordeaux, von M. 1.— excl. Glas an
Spanische Weine (Port, Sherry, Madeira, Malaga Tarragona),
Ungarweine (Medicinal-Tokayer, Portwein),
Marsala, Vermuth
Deutsche und **französische Champagner**, sowie
französ. Cognacs (fine Champagne),
empfiehlt 4217.—11
Karl Baumann,
Wein- und Theegeschäft,
Akademiestrasse 20.

Plüsch-Hüte

per Stück 3 Mark
in allen Farben auf Lager.
Josef Goldfarb,
Karlsruhe,
32 Kriegstrasse 32.
Mechanik-Hüte
3—10 Mark. 5340.4.1

Künstl. Zähne,
naturgetreu, tadellos gesetzt und Garantie für guten Sitz. Zahnziehen, Plombiren, Reguliren, Reinigen 2c.
G. Stohner, Karlsruhe,
Waldstraße 38, gegenüber Schremmp. 5079

Neue Stahlpanzergewölbe
des Bankhauses Christian Mez
in Freiburg i. Bgau.

Die unterzeichnete **Bankfirma** empfiehlt ihre von **S. J. Arnheim** in **Berlin** hergestellten **feuer-** und **diebessichern Gewölbe** zur **Aufbewahrung** von

Werthpapieren und Werthgegenständen.

Die **Hinterlegung** kann erfolgen:
I. Durch **Miethe** eines **eisernen Schrankfaches** unter **Selbstverschluss** Seitens des Miethers (sogen. **Safe-Deposit-Einrichtung**);
II. als **verschlossenes Depôt**;
III. als **offenes Depôt**. Damit ist, wie seither, die vollständige **Verwaltung, Abtrennung** der **Coupons, Ueberwachung** der **Verloosungen** u. s. w. verbunden.

Die **Bestimmungen** hiefür, sowie für den **provisionsfreien** verzinslichen **Checkverkehr** sind an der Kasse zu haben oder werden auf Wunsch zugesandt.

Freiburg i. Bgau.

Christian Mez.

Interessenten sind zur **Besichtigung** der **Neueinrichtungen** freundlichst eingeladen. 4676.17.4

Pelzwaaren. | Karlsruhe, Kaiserstr. 127. | **Pelzwaaren.**

Bären-, Wolf- u. Leoparden-Teppiche, mit und ohne naturalisirte Köpfe.

Kürschner C. A. Zeumer
hält sich beim Einkauf von
Herren- und Damen-Pelzmänteln, Pelzteppichen, Pelzmuffen, Kragen u. Boas, Pelzbesätzen, Fusstaschen
u. s. w. 5360.3.1
angelegentlich empfohlen.

Schlittenteppiche. Reiche Auswahl in Kinder-Pelz-Garnituren.

Pelzwaaren. | Gegründet 1870. | **Pelzwaaren.**

4950.12.7 Die am 1. Januar 1893 zur Einführung kommenden
Neuen Frachtbrief-Formulare
liefern wir, vorschriftsmäßig hergestellt, zu folgenden Preisen:

1. Innerer Verkehr:
Frachtgut, 1000 Stück M. 8.—,
Eilgut, 1000 „ „ 9.50,
2. Internationaler Verkehr:
Frachtgut und Eilgut die 1000 Stück M. 20.—.
Bestellungen nehmen wir schon jetzt entgegen.

Macklot'sche Buchhandlung & Buchdruckerei
in **Karlsruhe, Waldstraße 10/12.**

Franz Scheiffele,
Gold- und Silberarbeiter,
Karlsruhe, Kaiserstr. 139, Marktplatz,
haltet zu **Weihnachtseinkäufen** sein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
bei **billigster Berechnung** bestens empfohlen. 5147.3.3

Linoleum-Teppiche,
Linoleum-Läufer,
Cocos-Läufer und Matten,
Wollläufer, 5188.—4
Angora-Felle,
Toilette-Rollen,
Wachstuch-Tischdecken,
Wachstuch-Schürzen,
empfehlen als passende Geschenke
Telephon-Anschluss Nr. 219. **Aretz & Co.,** Kreuzstraße 21, **Karlsruhe.**

Electrische Haustelegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen, Telephon-Anlagen. Electr. Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. 3095
Langjährige Garantie
Ottomar Wolf,
electrotechn. Anstalt,
mech. Werkstätte für wissenschaftliche Instrumente.
Erbprinzenstr. 10. Karlsruhe.

4415.3.3 Empfehle
Passauer Gänse u. Enten,
nur delikate junge Exemplare mit oder ohne Gänsejung (Gänseklein) zu den **billigsten** Tagespreisen.
J. Buchkirchner.
Butter-, Eier-, Schmalz- u. Geflügelhandlung
(ältestes u. bedeutendstes Versandgeschäft)
Passau.

W. Harlfinger, Conditor,
Ecke der Leopold- und Viktoriastr.,
Karlsruhe,
empfiehlt seine Spezialität
ächt engl. Plum-Cake!
Bestellungen zu Gesellschaften, Caffeekränzchen 2c. 2c. werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt. 4739.13.6

KARLSRUHE.
Gasthaus zu den 3 Kronen
(Café-Restaurant),
Ecke Zähringer- und Kronenstraße,
neu errichtet, empfiehlt einem tit. reisenden Publikum seine, vom Einfachen bis zum Komfortabelsten schön eingerichteten Fremdenzimmer bei guter Bedienung. **ff. Bier** von Brauerei Moninger, **reine Weine, gute Küche.**
Separater Speisesaal. 4583.10.8
Hochachtungsvollst
V. Herzig.

Eine junge Dame, 4896
17—20 Jahre alt, kann gegen einige deutsche u. Handarbeitsstunden die englische Sprache gründlich erlernen bei Frau Prof. **Christo**, International High School, Aere Lane, **London S.W.** Näheres durch Herrn Prof. **Rüttinger**, Schloßbergstraße, **Freiburg.**

Wohnungswechsel.

Auf vielseitigen Wunsch errichtete ich **Hebelstr. 11 (am Markt) in Karlsruhe** ein Verkaufslager sämmtlicher Uhren zu den bekanntesten Engrospreisen. 3562.—4
Silberne Taschenuhren von M. 13 an, **Regulateure** von M. 5 an, **Wecker** Mk. 4. — **Reparaturen** reell zu billigsten Preisen. — Sonntags geöffnet von 11—3 Uhr.
Schweizer Uhren-Manufaktur,
Firma **E. Borgschulte,**
früher Kurvenstr. 19, **jetzt Hebelstr. 11 (am Markt).**

Uhrketten.

Ein Posten **hochfeiner** Double- und Talmi-Uhrketten für Damen und Herren, wegen Aufgabe dieser Artikel zu jedem annehmbaren Preise. Man siehe die Schaufenster-Ausstellung.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Spezialität: Baumkuchen!

Vortrefflich geeignet als **Weihnachtsgeschenk**, vers. in tadellos. Qual. fr. m. Verp. für nur 5 M u. größer. 1000fache Anerk. Festbestellg. erb. rechtzeitig. Präcise Ankunft. 4868.3.3
Paul Lange, Conditor, **Bischofswerda** i. Sachsen.

Eisschränke

Eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

bewährtester Konstruktion, auch mit Kühlung von oben, unter Garantie. 1530.50.44
Louis Anselment,
Karlsruhe, Zähringerstraße 59.
Man verlange Preislisten.

Gummi-Tischdecken, 5189.—
Gummi-Schuhe,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Kämme,
Gummi-Mäntel,
Gummi-Wärmflaschen,
Gummi-Tabakbeutel,
Gummi-Spielkarten 2c. 2c.,
empfehlen als geeignete Geschenke
Telephon-Anschluss Nr. 219. **Aretz & Co.,** Kreuzstraße 21, **Karlsruhe.**

Wichtig für Hausfrauen! 22.22
Wollene Lumpen,
jeder Art, gestrickt oder gewebt, auch neue Wolle werden zu Hauskleider-, Unterrockstoffen, Herrenstoffen, Teppich, Schlaf-, Pferdedecken und Läuferstoffen umgearbeitet. Muster gratis u. franco.
F. Tugendheim, Cracau b. Magdeburg

Das Zahn-Atelier
von 4405.25.12
Joseph Müller
befindet sich nicht mehr Karl-Friedrichstraße 5 (Marktplatz), sondern
54 Kaiserstraße 54,
zwischen der Kreuz- u. Adlerstraße,
Karlsruhe.

Jeder Diebstahl u. Einbruch unmöglich.
5347.3.1 Ein Gelegenheitskauf, den es in Jahren nicht wieder gibt.
Feuerfester mit **doppelstahlpanzer gefertigter Kassen-, Waaren- oder Depositen-Schrank**, passend für Bankier, Juwelier, Uhrengeschäfte, Fabriken oder Verwaltungen; derselbe ist aus **1 Stück gebogen** u. hat 4 Thüren; Höhe 2 m, Breite 1,50, Tiefe 75 cm. Der Preis ist **von M. 2000.— auf M. 1500.—** reduzirt, franko geliefert u. aufgestellt. Der Schrank ist ein Jubiläums u. Ausstellungs-Stück.
Habe ebenso noch einige für die Ausstellung gefertigte Schränke zu sehr billigem Preise unter Garantie zu verkaufen.
Wilh. Rupp & Sohn, Kassenfabrik, Ulm a. D.
Geschäft besteht seit 1865.

Badenia-Sect
von Euler & Blankenhorn, beste deutsche Marke aus bad. Weinen empfiehlt bei ganzen Kisten zu Originalfabrikpreisen, im Einzelverkauf billigst: 5358.5.1
F. Bausback,
Amalienstraße 53.
Karlsruhe.

Gutes Wiesenheu,
habe mehrere Waggons billigst abzugeben
W. Frasch, Ulm a. D. 8769

Restauration Seyfried,
16 Zirkel 16, Karlsruhe,
empfiehlt
reine Weine.
offen und in Flaschen.
Gute **Küche**, sowie **Frhr. v. Geldeneck'sches dunkles Exportbier.** 4900.5.5
Ernst Seyfried.

KARLSRUHE.
Zum Elephanten.
Empfehle **helles und dunkles Bier** nach Münchener und Pilsener Brauart aus d. bayr. Brauerei vorm. **B. Schwartz** in **Speyer. Warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Mittagstisch** zu 60, 80 Pf. und 1 M. in und außer Abonnement. **2 Billards.** Garantirt reingehaltene **Weine. Café.**
Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein
4112.12.12 ***O. Bootz.***

Pachtgesellschaft der Mineralwasseranstalt von Vichy
Die einzigen ächten natürlichen Mineralwasser von
VICHY
Sind die Staatsquellen
CÉLESTINS: der Nierengries, die Urinblasenkrankheiten;
GRANDE-GRILLE: Leber- und Gallenkrankheiten;
HOPITAL: Magenkrankheiten;
HAUTERIVE: Magen- und Urintheilekrankheiten.
Den Namen der Quelle a. d. Etiquette, auf der Kapsel und auf dem Pfropfen verlangen.
Pastillen mit den aus den Wassern gezogenen Salzen zubereitet.
Natürliche Salze für Bader und für Getränke.
Niederlage in Strassburg
bei Hn Louis DREYFUS
48, Kronenburgerstr. Strassburg i/E.
Grünen Bruch, 37
und in allen guten Apotheken.
271.12.12

Chocolade
von **Amadée Kohler & fils** in **Lausanne**, 5327.2.1
„ **Ph. Suchard Neuchâtel,**
„ **Compagnie Française,**
Bonbonnières
in großer Auswahl sowie **Dessert-Chocolade, Pralinés** und **Noisettes** empfiehlt
Louis Lauer,
Großherzogl. Hoflieferant,
Akademiestraße 12,
Karlsruhe.

Wasserkraft.
5343.2.1 Im Centrum Badens, 40 Minuten v. Güterbahnhof entfernt, ist ein neuerbautes Fabrikanwesen 670 qm. bebaute Fläche (Shedbau) mit Girard-Turbine-Transmission u. einer constant. 25 Pferde starken Wasserkraft um den Preis von Mark 30,000 zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Hch. Schulz in Freiburg**, Bertholdstr. 40.

Uhrketten.
500 Stück ff. Damen- und Herren-Uhrketten in Double und Talmi gebe zu jedem Preise ab. Reizende Sachen, besonders zu Geschenken geeignet. Man siehe **die Fenster-Ausstellung.**
Schweizer Uhren-Manufaktur Karlsruhe, Hebelstraße Nr. 11.
Bis Weihnachten Sonntags geöffnet von 11—7 Uhr. 5219.4.2

Neuheit! **Weihnachts-**
Geschenk **Chinesische Spazierstöcke**, Kunstschnitzerei importirt St. 2.50 u. 2.— Mark versendet **Georg Raabe, Hamburg.** 5139.4.2

Hemden nach Maass
unter Garantie für beste Ausführung und guten Sitz. 972
Grosses Lager
fertiger **Herren- und Knabenhemden, Kragen, Manschetten** und **Cravatten, Reform-** und **Normalwäsche, Unterkleider** und **Socken.**
Prima Qualitäten. Billigste Preise.
Muster stehen zu Diensten.
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstr. 189, Karlsruhe.

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die **Verwaltung.**

Pianinos, kreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anz. à **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4wöch. Probesend.** Fabr. **Stern**, Berlin, Neanderstr. 16. 3577.20.17

2086.24.15

Madapolam
Shirting
Chiffon
Damast
Piqué
A. Streit in Ettlingen.
empfiehlt:
Croisé
Sammet
Futterstoffe
in
1/1 (50 mtr.) und
1/2 (25 mtr.) Stücken
Muster & Preisliste frc.

Reisender
gesucht. **Chocoladen Fabrik**
3471 **R. Selbmann**, Dresden.

Verein Merkur
Kaufm. Verein Nürnberg
Mitgliederzahl ca. 3300
(Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von 22 kaufmänn. Vereinen).
Der Verein empfiehlt stellensuchenden Kaufleuten seine Dienste. Stets ca. 150 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier Vermittlung** für Principale und Mitglieder. **Mitgliedsbeitrag Mk. 6.—** p. a. Reglement gratis und franco.
2311.24.14

5319.2.2 Suche zum 1. Februar 1893 eine **Jungfer**, die **perfekt** schneidert und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich richten an **Baronin Fürstenberg**, geb. Baronin Brenken, **Hagenau i. Elsaß.**

Kaufmann,
ein jüngerer, welcher flott correspondirt und sich auch zu kleineren Reisen eignet, wird auf ein technisches Bureau gesucht. Beste Empfehlungen werden verlangt und sind Anträge **mit Gehaltsansprüchen** einzusenden an das Kontor d. Bl. unter Nr. 5353.2.1

Sehr praktische Weihnachts-Geschenke!

Gestrickte Knaben-Anzüge

für das Alter von 3 bis 14 Jahren,
in grau, blau, braun und Mode-Farben,
das Beste und Dauerhafteste,
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Spiegel & Wels,
Karlsruhe, Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Tricot- und Buckskin-Knaben-Anzüge,
Jacken- und Blousen-Façons, große Parthien, für die Hälfte des Werthes. 5164.10.4

Der beste Schirm, wie seit Jahren bekannt, bei **W. KERN, Karlsruhe.**

Jeder Schirm wird sofort nach Wunsch angefertigt.

Satin de Kaiserseide Haltbarkeit zwei In jedem Schirm ist einge- **Elegante Feine Damen- Herren-**

Chin Monopol, und Minerva. Jahre garantirt. die Garantiemarke webt. **Ausstattung. Stöcke.** Schirme M. 8.50. „ „ 9.50.

Repariren u. Ueberziehen eines Schirmes binnen einer Stunde.

Grösste Stoffauswahl zum Ueberziehen. 4762.7.6

Nur zu haben in der Schirmfabrik **W. Kern,** Waldstrasse 43.

Festgeschenke
von dauerndem Werthe.

Metall-Barometer.

No. 1, mit Thermometer in geschmackvoller, geschnitzter brauner Holzfassung (Blattwerk) od. altdeutsch M. 10.—.
No. 2, mit Thermometer in feinem gedrehtem schwarzem od. braunem (Nussbaum)-Rahmen M. 13.50. 5117.—3
No. 3, mit Thermometer in feinem stylvollem Nussbaum-Rahmen M. 15.—, 18.— u. 20.—.
No. 4, ohne Thermometer in schöner geschnitzter od. gedrehter Fassung M. 8.—.
Portofrei gegen Nachnahme od. Vorauszahlung. Für die Werke Garantie.

Optische Anstalt von
Gg. Barth, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 215.

Fahrräder

aus den weltberühmten ersten Fabriken von **Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.,** u. **Hillmann, Herbert u. Cooper** in **Coventry.** Fabrikate ersten Ranges. Reelle Garantie. Billige Preise, günstige Bedingungen. Fahrunterricht.

H. Voigt,
Karlsruhe, Adlerstraße 9.
Anerkannt vorzügliche Reparaturwerkstätte.
Vernickelung. **Emaillirung.**
Reichhaltiges Lager in allen Sportartikeln, Laternen, Glocken, Peitschen, Peitschenhalter, Sättel, Uebersattel 2c. 3572.40.9

Emil Bürkel, Karlsruhe,

Waldstraße 48, 4930.10.8
Weißwaren- und Aussteuergeschäft,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen:
Leinwand, Gebild, Damast, Betteppiche,
Baumwollwaren, Bettstoffe aller Art,
Federn, Flaum, Rosshaare, Wolle.
Anfertigung von Betten und Wäsche.
Lieferung ganzer Aussteuern.

Alb. Glock & Cie.
Karlsruhe i. B. gegr. 1861.
Specialität photograph. Apparaten für Ungeübte, Gelehrte, Techniker u. Amateure.
Reichste Auswahl in Moment-Apparaten.

5067.7.6

4894.60.13 Ich versende als Specialität meine Schlesische Gebirgs-Halbleinen, 74 Ctm. breit für 12 Mk. 50 Pf., 80 Ctm. breit, für 13 Mk. 50 Pf.,

Schlesische Gebirgs-Reineleinen

76 Ctm. breit, 15 Mk. 50 Pf., 82 Ctm. breit, 16 M. 50 Pf., in Schocken von 33½ Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von sämmtlichen Leinenfabrikaten franko. Viele Anerkennungsschreiben.
Ober-Glogau i. Schl. **J. Gruber.**

Weine in Flaschen.

F. Pyhrr zum Kopf in Freiburg i. Br.,

seit dem Jahre 1770 bestehendes Haus,
empfiehlt zum Versandt in Flaschen sein 4687.10.5
reichhaltiges Lager in vielfach prämiirten
Badischen Weiss- und Rothweinen.

Tischweine:
1884, 1886, 1888, 1889, 1890 und 1891er zu 36 Pf., 54 Pf., 66 Pf., 80 Pf. und M. 1.08 die 1/1 Flasche.

Rothe Landweine:
1884, 1886 u. 1887er zu 80 Pf., M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.60 die 1/1 Flasche.

Alte Markgräfler,
Kaiserstühler und bad. Unterländer
von M. 1.25 bis M. 2.— die 1/1 Flasche.

Bordeaux, Burgunder und Italiener
von M. 1.20 bis M. 7.— die 1/1 Flasche. — Eigene Abzüge.

Südweine (direkter Import):
Malaga, Madeira, Marsala, Muscat, Portwein, Sherry, Vermouth und 1870er Lagrimae Christi.
Altes Schwarzwälder Kirschenwasser, eine Specialität des Hauses.
Cognac vieux, M. 3.50. **Cognac fine Champagne** (Henessy & Co.), M. 5.—

Preislisten, sowie Proben stehen gratis und franco zu Diensten.
Grösste Rebbesitzungen in Freiburg's Gemarkung.

4822.6.6

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaaren u. Korbwaaren
bei
F. Wilhelm Doering in Karlsruhe,
Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Für ***Weihnachtsgeschenke*** empfehlen wir zu ermäßigten Preisen:
Cameras, Objective und Stative
in einfachster und reichster Ausführung, 5116.6.5
sowie **sämmtl. photograph. Bedarfsartikel**
in bester Waare und billigster Berechnung.
Complete Ausrüstungen. Auswahlsendungen ins Haus.
Daeschner & Cie., Karlsruhe,
Kaiserstraße 243, nächst dem Kaiserplatz.

Zu Weihnachten
empfiehlt 5208.3.3
Georg Oehler, Hof-Conditor,
Karlsruhe, 18 Herrenstraße 18,
feine große Auswahl in
Marzipangegenständen, feinen Bonbons und Pralinés.
Große Auswahl in
Attrapen, Bonbonièren, Knallbonbons
und sonstigen Weihnachts-Gegenständen.
Alle essbaren Gegenstände werden in meinem Hause angefertigt.

A. Hoffmann, Hoflieferant,
Nachfolger **F. Groll,** Mechaniker,
26 Erbprinzenstrasse 26, **Karlsruhe,**
empfiehlt als passendstes und nützlichstes
Weihnachts-Geschenk
seine anerkannt besten
Nähmaschinen
von 40 Mark bis zu 180 Mark
(Garantie). 5359.2.1
Fahrräder.
Werkstätte für alle mechanische Arbeiten.

PORTWEIN-PUNSCH

von Carl Schroeter Söhne in Hanau
schmeckt am besten und bekommt am besten.
Vorräthig bei 5298.3.1
Hermann Munding in Karlsruhe.

Stuttgart.
Neues Tagblatt.

Das verbreitetste Blatt Württembergs und desshalb das für **Anzeigen** in diesem Bezirk weitaus wirksamste. **Abonnements bei allen Postämtern** zum Preise von **nur M. 2.80** vierteljährlich. Inseratenpreis für auswärts **20 Pf.** die Zeile. Reklamen **50 Pf.** 691.3.3

Tägliche Auflage 30,500 Exemplare.

Privilegirte Niederlage der Erzeugnisse und Liqueure der 4680.10.8
Grande-Chartreuse
Stromeyer-Lauth, Strassburg i. E.

5163.5.4 Passende **Weihnachtsgeschenke** sind:
Fliegauf's egyptische, russische, türkische Cigaretten und Tabake.
Verpackung in 100 Stück Cartons bezw. Occa's à 2½ Pfd.
Fabrik: **Franz Fliegauf, Aug. Gaus Nachfg., Lichtenthal, Baden.**
Lieferant verschiedener Höfe.

Weihnachts-Ausstellung.

Zeige hiermit die **Eröffnung** meiner **Ausstellung** in **schöner Auswahl** ergebenst an.

Chr. Blank,
Papierhandlung und Buchbinderei, 5303 2.2
Leopoldstraße 7,
KARLSRUHE.

H. Maurer, Karlsruhe,

11 Friedrichsplatz 11,
Piano-Magazin I. Ranges,
empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen, soliden Preisen:** 2304.30.27
Flügel und Pianinos
von **Bechstein, Berdux, Francke, Lipp, Quand, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.**
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
Deutsche u. amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein.
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

J. Oppmann,

Schaumwein-Kellerei Würzburg,
Herz. Bayr. Hoflieferant, 5250.2.2
Lieferant vieler Offiziers- und Civil-Casinos.
Beste preiswürdige Schaumweine,
Fabrikation genau nach französischem System.
Zu haben in den bekannten Niederlagen.

BASLER
Lebens- & Unfall-Versicher.-Gesellschaft,
Vermögen über 31 Millionen Mark,

bietet alle Sicherheit der grösseren inländischen Anstalten und zeichnet sich durch niedrige Prämientarife u. coulanteste Bedingungen aus.
Die Gesellschaft hat aus Versicherungs-Verträgen bis Ende 1891 mehr als
31 Millionen Mark baar ausgezahlt.
Die Generalagentur für das Grossherzogthum Baden:
Gustav Fischer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 177.
Solide Vermittler von Abschlüssen werden zu günstigen Bedingungen angenommen. 5361.—1

!! Keine Noten mehr !!

5363.4.1 An Stelle ders. „Zwölfzahlensystem" D. R.-P. 42024. Ohne Vorkenntnisse und ohne Lehrer vermag sofort Jeder — auch Kinder — auf dem Klavier jede Melodie zu spielen und schon in wenigen Tagen vollgesetzte Tänze, Märsche 2c. einzuüben. Keine Kreuze, keine Be. Klavierschulen und viele beliebteste Musikstücke im Zahlensystem bereits erschienen. Uebertragungen werden ausgeführt. Probeheft enthält vorzügl. Beurth. I. Fachmänner und lehrt das System an Musikstücken. Preis Mk. 1,50, fr. z. bez. d. d. Mus.-Handl. v. **Raabe & Plothow, Berlin W.,** Potsdamerstr. 7 a.

Der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau.

Erscheint wöchentlich, reich illustrirt.

Preis vierteljährlich eine Mark.

Der praktische Rathgeber hat die Aufgabe, allen Denen, die ihren Garten selbst bewirthschaften, sei es, daß sie Obst ziehen, Gemüsebau treiben, oder ihre Blumen selbst pflegen wollen, dauernd Anleitung zu geben, wie sie am praktischsten, billigsten und sichersten ihren Zweck erreichen. Vier wissenschaftlich gebildete Gärtner sind an der Redaktion angestellt. Der praktische Rathgeber besitzt einen Versuchsgarten, unter seiner Leitung steht neuerdings ein Mustergarten von 45 Morgen, in welchem in diesem Jahre besonders Kartoffelneuheiten probirt sind. — Auch ist mit der Redaktion eine Versuchskellerei verbunden, in welcher Obstweine nach stets verschiedenen Methoden und Rezepten gekeltert werden. 4177.12.6
Man abonnirt bei der Post oder in jeder Buchhandlung.
Probenummern erhält man auf Wunsch durch das Geschäftsamt des **praktischen Rathgebers** in **Frankfurt a. d. Oder.**

Altdeutsche Bier- und Weinstube
Zum Krokodil.

Reichhaltige Frühstückskarte (mäßige Preise), anerkannt **guter Mittagstisch,** einzeln servirt, im Abonnement zu 1 M.; sorgfältig bedientes Restaurant den ganzen Tag; hochfeines **Exportlagerbier Münchener Löwenbräu** vom Fatz, **reelle Weine.**
Mittag- und Abendessen, sowie **einzelne Platten** werden jederzeit **außer dem Hause** abgegeben. 4617.52.7
Unter Zusicherung bester Zufriedenstellung empfiehlt sich
J. G. Stark, Karlsruhe.

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.